

Literatur = Littérature

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für
Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 68

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

toriums in Washington. Im Jahre 1909 siedelten die "Chemical Abstracts" in das alte Chemiegebäude der Universität von Ohio über und verfügten über einen Raum von 9 x 4,5 Meter, dem bald noch zwei weitere Räume von dieser Grösse angegliedert worden sind (120 m²). 1928 wurde ein neues Chemiegebäude errichtet, in welchem dem Referatedienst für die Chemical Abstracts ca. 150 m² zur Verfügung standen. Nach einer Erweiterung auf rund 400 m² folgte dann 1955 der Bau eines der Ohio-Universität angegliederten, speziellen Chemical Abstract-Hauses, das nun bereits eine Bodenfläche von nahezu 1'800 m² aufwies, und das im Jahre 1960 um ein weiteres Stockwerk mit rund 550 m² erweitert wurde. Aber auch dieses "Heim" genügt nicht mehr, und soeben sind die Pläne für ein neues Chemical-Abstract-Haus veröffentlicht worden, das dann nicht weniger als über 13 000 m² Bodenfläche verfügen wird.

Ueber das Ausmass der geleisteten Arbeit geben Vergleichszahlen von 1930 und 1962 Aufschluss:

	<u>1930</u>	<u>1962</u>
Anzahl ausgewertete Zeitschriften	1 800	9 000
Anzahl Referate	53 977	166 749
Anzahl Referenten	385	3 300
Fester Mitarbeiterstab	20	440

35. Uebersetzungen von westeuropäischen Werken in Japan im Jahre 1962

Im ganzen wurden 979 westeuropäische Werke in die japanische Sprache übersetzt. Davon waren 593 in englischer, 147 in deutscher, 132 in französischer und 80 in russischer Sprache erschienen. Diese Anteile bieten keine Ueberraschung. Anders ist es, wenn wir die Aufteilung nach Sachgebieten betrachten; es entfielen Werke auf

Allgemeines Wissen	2
Philosophie	56
Religion	78
Sozialwissenschaften	239
Sprachwissenschaften	10
Naturwissenschaften	85
Angewandte Wissenschaften	75
Kunst, Architektur	54
Belletristik	324
Geschichte	56

NDL Newsletter 17/1963.

4. Literatur - Littérature

41. Wir könnten folgende Bände zu günstigen Preisen abgeben:

"Chemical Abstracts"

1949 - 1962 inkl. alle Jahresregister, ungebunden.

Offerten gefl. an Dr. Wander AG, Bibliothek, Bern 2.

42. Schweizerische Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft

Die von der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft herausgegebene Schweizerische Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft wird in Zukunft in einem Offsetverfahren direkt ab Katalogkarten der Bibliothek des Eidgenössischen Statistischen Amtes hergestellt. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, diese Katalogkarten im internationalen Bibliotheksformat (12,5/7,5 cm) oder in Postkarten-grösse (15/10,5 cm) periodisch zu beziehen und sich dadurch laufend über die wichtigsten schweizerischen Neuerscheinungen (Buch- und Zeitschriftenliteratur) zu orientieren. Da die Karten mit den Zahlen der internationalen Dezimalklassifikation versehen sind, kann damit eine vollständige oder nur Spezialgebiete der Sozialwissenschaften umfassende Kartei aufgebaut werden. Der Preis für diese Lieferungen wird sich nach der Anzahl der daran Beteiligten richten und dürfte Fr. 20.- bis Fr. 100.- jährlich betragen.

Interessenten für diesen Dienst wollen sich unter Angabe des gewünschten Formates mit der Bibliothek des Eidgenössischen Statistischen Amtes, Hallwylstrasse 15, Bern (Tel. 031 61 78 88) in Verbindung setzen. Die definitiven Abonnementsbedingungen werden später bekanntgegeben.

Bibliographie de statistique et d'économie politique

La Bibliographie suisse de statistique et d'économie politique publiée par la Société suisse de Statistique et d'Economie politique sera désormais imprimée en offset, directement à partir des fiches constituant le catalogue de la bibliothèque du Bureau fédéral de statistique. De cette manière, il sera possible à l'avenir de se faire envoyer régulièrement ces fiches - de format international pour bibliothèques (12,5/7,5 cm) ou carte postale (15/10,5 cm) - et d'être renseigné au fur et à mesure quant aux nouveaux livres et articles de périodiques. Puisque ces fiches sont numérotées selon la classification décimale internationale, chacun peut établir un fichier soit complet, soit limité à un domaine particulier des sciences sociales. Le prix de ces livraisons variera entre 20 et 100 francs, suivent le nombre des abonnés.

Les personnes qui s'intéressent à ce service voudront bien prendre contact avec la bibliothèque du Bureau fédéral de statistique (Berne, Hallwylstrasse 15, tél. 031 61 78 88) et lui préciser le format désiré. Les conditions définitives d'abonnement seront communiquées ultérieurement.

43. M. Gabriel: Die Schriftgutverwaltung als Informationszentrum eines Mittelbetriebes. In: Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen. Düsseldorf, 16, 3, Sp. 349 - 358, Juli 1963.

Die Autorin berichtet in anschaulicher Weise über den Aufbau und die Organisation eines Werkarchives und einer Registratur als funktionelle Einheit für ein seit 35 Jahren bestehendes Unternehmen, das durch Kriegseinwirkungen nahezu sämtliche Akten verloren hat und zudem einen Standortwechsel vornehmen musste. Die Firmenleitung erwartete, dass das entstehende Archiv eine stets bereite Auskunftstelle für die Direktion werde; zudem sollte die Registratur so angelegt werden, dass das anfallende Schriftgut von Anfang an in den Ordnungszusammenhang gebracht wird, in dem es nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist im Werkarchiv schliesslich aufbewahrt werden kann und folglich ein Umordnen nach einer zumeist notwendig werdenden Teilkassation nicht mehr erforderlich ist. Der Durchführungsplan umfasste u.a. folgende Punkte: Sichten des vorhandenen Materials, Erstellen einer Schlagwortkartei, Anlage eines vorläufigen Ordnungsschemas für das ausgesonderte Material, Erstellen eines Aktenplanes und **Einrichtung** der Schriftgutverwaltung als Auskunftszentrum dieses Betriebes.

Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass eine so umfassende Auswertung des intern entstehenden Schriftgutes und der von aussen kommenden einschlägigen Monographien und Fachzeitschriften sowie die darauf basierende verbindliche Information des gesamten Unternehmens nur in einem Klein- oder Mittelbetrieb möglich ist und auch **dann** nur, wenn wie in diesem Falle praktisch neu angefangen werden muss und die Geschäftsleitung für die funktionelle Bedeutung von Registratur und Werkarchiv von Anfang an das nötige Verständnis aufbringt. Trotz dieser Einschränkung zeigt das Beispiel recht eindrücklich, wie leistungsfähig eine gut geführte Registratur sein kann.

Zwigart.

44. Die ersten 5 Bände eines einzigartigen, mit Computer erstellten wissenschaftlichen Informationsdienstes angekündigt

Der Computer hält automatisch die wissenschaftliche Literatur à jour - wird von den Wissenschaftlern, die von Millionen von Forschungsartikeln und -berichten überschwemmt werden, willkommen geheissen - man erwartet von diesem Dienst, dass er die Forschungsleistungen ausserordentlich erhöht.

In 40 Stunden, mit einer Geschwindigkeit von mehr als 1000 Zeilen pro Minute, hat ein riesiger Computer die erste Ausgabe des "Science Citation Index" herausgebracht. Mehr als 5 Meilen an Computer-Streifen enthalten über 2,25 Millionen Zeilen gedruckter Informationen.

Dieses grosse Werk, das neueste und grösste seiner Art, war für den 1. November 1963 angekündigt; es wird herausgegeben vom Institut for Scientific Information, 33 S. 17th Street, Philadelphia 3, Pa.

Science Citation Index ist ein exaktes Literaturverzeichnis, das nicht nur das Aufsuchen neuer Literatur erleichtert, sondern auch die Quellenforschung anregt, indem es Sachgebiete miteinander verknüpft, die bei den gewöhnlichen Nachforschungsverfahren nie erfasst worden wären.

Das auffallendste Merkmal des Citation Index-Systems besteht darin, dass der Benutzer für seine Nachforschungen mit einem neuen Ausgangspunkt beginnt: Er geht von einem bestimmten Dokument (Artikel) aus auf später veröffentlichte Arbeiten, die in Zusammenhang mit der ersten Arbeit stehen.

Der "Index" führt den Autor und seine Arbeit auf und reiht die weiteren Autoren und Artikel, die sich auf diese Arbeit beziehen, aus den verschiedensten Sachgebieten hinzu. Die Angaben sind chronologisch geordnet. Ebenso schnell wie diese Angaben erhältlich gemacht werden, fügt der "Index" neue Arbeiten eines Autors oder neue Literaturangaben bei.

Im Gegensatz zu den klassischen Systemen wächst der Science Citation Index mit der zunehmenden Literatur. Er wurde erstellt, indem man Hunderte der wichtigsten Zeitschriften der physikalischen und biologischen Wissenschaften des Jahres 1961 erfasste. 102 000 Artikel ergaben 1,4 Millionen Referenzen aus allen Wissensgebieten, umfassend mehr als ein Jahrhundert der Wissenschaftsgeschichte.

Die ersten 5 Bände werden für 700 \$ erhältlich sein.

Weitere Auskünfte erteilt "Science Citation Index", Att.: Mrs. E. Shook, 33 S. 17th Street, Philadelphia 3, Pa.

Zst.

VORANZEIGE:

Betriebswissenschaftl. Institut ETH

Ausbildungskurs

Die Technik des
rationalen Lesens

3 Tage: 26. Mai, 2. und 9. Juni 1964, jew. 09.00-11,45
und 13,30-17.00.

Kursleiter: Hans Baer, Leiter der Bibliothek und Dokumentation des Betriebswissenschaftl. Instituts ETH

Teilnehmerzahl begrenzt.

Voranmeldung: Betriebswissenschaftliches Institut ETH, Postfach, Zürich 28. (Tel. 051/47.08.00).